

Pflanz- und Pflegeanleitung für Himbeeren

Bestell-Nr. 48761

Ansprüche

Windgeschützter Standort im lichten Schatten. Leicht saure, feuchte, möglichst lehmhaltige Erde. Gut durchlässiger, keinesfalls staunasser Boden. Ständige Mulchdecke!

Pflanzung

Sollten Sie bei Eintreffen der Himbeeren nicht sofort pflanzen können, müssen die Wurzeln unbedingt feucht gehalten werden.

Himbeeren werden in der Regel an einer Stütze gepflanzt (s.a. unter "Schnitt"). Dazu eignet sich ein Zaun oder ein einfaches Drahtspalier.

Die Himbeersträucher (Ruten) werden in Reihen gepflanzt, wobei innerhalb der Reihen ein Abstand von 40 bis 60 cm eingehalten werden sollte. Zwischen den Reihen ist ein Abstand von 1,20 bis 1,60 m nötig. Vor der Pflanzung werden eventuell beschädigte Wurzeln etwas eingekürzt. Es wird flach gepflanzt, so daß die obersten Wurzeln maximal 5 cm mit Erde bedeckt sind. Die Ruten werden auf ca. 20 cm eingekürzt.

Der Boden sollte mit reichlich Kompost und etwas Steinmehl vermischt werden.

Nach dem Pflanzen muß kräftig angegossen werden; anschließend wird der Boden unter der Himbeerreihe etwa einen Meter breit mit einer mindestens 5 cm hohen Mulchschicht aus Nadel- oder Laubkompost, Rindenumus, Stroh oder Grünschnitt bedeckt.

Schnitt

Im ersten Jahr nach der Pflanzung sollten nicht mehr als 3 Ruten pro Pflanze verbleiben. Ab dem dritten Standjahr behält jede Pflanze etwa 5 bis 7 kräftige Ruten.

Die von uns angebotene Himbeere ist eine zweimal tragende Sorte, d.h. sie trägt nicht nur an den zweijährigen Ruten (Vorjahrstruten, Ernte im Sommer), sondern auch an den einjährigen Ruten (Jahresruten, Ernte im Herbst). Ist eine zweimalige Ernte erwünscht, werden die Vorjahrstruten im Sommer abgeerntet und dann entfernt. Im Herbst können die Jahresruten beerntet werden. Anschließend werden nur die abgetragenen Rutenspitzen abgeschnitten, da die Früchte für die nächstjährige Sommerernte im mittleren Bereich der Triebe gebildet werden.

Wenn nur einmal im Herbst geerntet werden soll, werden nach Abschluß der Ernte (meist Ende Oktober) alle Ruten dicht über dem Boden abgeschnitten (und anschließend wird eine Mulchschicht aufgebracht). Bei einem Nachschnitt im Juni des Folgejahres können überzählige und schwache Jahresruten entfernt werden. Da alle Ruten gleichzeitig abgeschnitten werden, ist bei dieser Vorgehensweise nicht unbedingt ein Gerüst erforderlich. Der Vorteil einer einmaligen Herbsternste liegt darin, daß keine Ruten überwintern müssen und eventuell durch Frost geschädigt werden.

Düngung

Besonders wichtig ist die ständige Auflage einer Mulchdecke aus organischer Substanz. Die Mulchdecke sollte jeweils im Spätherbst oder im Frühjahr (nicht im Sommer) erneuert werden.

Für eine ausreichende Stickstoffversorgung sollte im Herbst Hornmehl aufgestreut und mit Mulchmaterial bedeckt werden. Zusätzlich kann (ebenfalls im Herbst) etwas Gesteinsmehl aufgestreut werden

Günstig ist auch eine Gründüngungseinsaat (z.B. die Mischung aus unserem Gartenkatalog), die später als Mulchdecke liegenbleiben kann.

Sonstige Pflegehinweise

Wenig bis gar keine Bodenbearbeitung, um die flachverlaufenden Wurzeln nicht zu beschädigen. Blattläuse bekämpfen, um die Übertragung des Himbeermosaikvirus zu verhindern.

MANUFACTUM.

Hiberniastr. 5 · 45731 Waltrop · Tel. 02309/939050 · Fax 02309/939800
www.manufactum.de · info@manufactum.de
Postanschrift: Manufactum · 45729 Waltrop